

# BAD KÖTZTING



BEI UNS IM NETZ

Alle Nachrichten aus Bad Kötzing und Umgebung finden Sie unter

MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

## NATIONALPARK

### Kein Feuerwerk der Tiere wegen

**BAD KÖTZTING.** Die Natur des Nationalparks zieht auch zum Jahreswechsel viele Besucher an. Auch wenn heuer coronabedingt der Verkauf von Feuerwerkskörpern untersagt ist, richtet die Nationalparkverwaltung an alle Besucher und Anwohner mit Restbeständen einen Appell. Die Tierwelt wünsche sich in der harten Winterzeit einen entspannten Jahreswechsel. Daher müsse man im Interesse der Natur im Nationalpark jedes Jahr auf Raketen und Böller verzichten. Vor allem in den Höhenlagen des Nationalparks, aber auch in tiefer gelegenen Regionen des Schutzgebiets leben viele störungsempfindliche Tierarten, etwa das gefährdete Auerhuhn. Das gleißende Licht von Feuerwerk und der laute Knall von Böllern lässt die Tiere panikartig flüchten. Besonders bei niedrigen Temperaturen verlieren Auerhühner dann dramatisch an Energie – nicht selten das sichere Todesurteil für die Vögel. Deshalb fordert die Nationalparkverwaltung alle Parknachbarn und Wanderer auf, Rücksicht auf die Natur zu nehmen.



Feuerwerk lässt viele Tierarten wie das sensible Auerwild panikartig flüchten. Der daraus resultierende Energieverlust kann tödlich sein.

FOTO: KARL-HEINZ SCHINDLATZ

## STERNESINGER

### Hilfe für die Kinder in Afrika

**ARRACH/HAIBÜHL.** „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der Sternesinger-Aktion 2022. Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika steht im Mittelpunkt. Leider können die Sternesinger auch dieses Jahr nicht in Gruppen von Haus zu Haus ziehen und den Segen Gottes für das neue Jahr bringen. Auch die Aussendung und die Rückkehr der Sternesinger in den Kirchen können nicht stattfinden. In der Pfarrei Haibühl werden Ministranten aber Segensaufkleber und Spendentüten des Missionswerkes mit der Bitte um eine Sternesinger-Spende in die Briefkästen der Häuser werfen. Das Geld kann dann in den Briefkasten des Pfarrhauses oder während der Gottesdienstzeiten in das Opferkörbchen gelegt werden. (krp)

## BAD KÖTZTING

**Hallenbad/Sauna:** AQACUR: Hallenbad und Sauna geöffnet Montag, 13 bis 22 Uhr; Dienstag bis Donnerstag, 11 bis 22 Uhr; Freitag, 11 bis 0 Uhr; Samstag/Sonntag, 10 bis 22 Uhr.

**Kur- und Gästeservice:** Dienstag, 28. 12., von 8 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 15, geöffnet. Tel. (09941)40032150.

**Seniorentreff:** Aufgrund der momentanen epidemischen Lage muss das für Montag, 3. 1., eigentlich wieder fällige Treffen der Senioren der Stadt abgesagt werden. Seniorenbeiratsvorsitzende Erna Schneider ersucht um Verständnis. (ksm)

# Bauen für die ganz Großen

**RÜCKBLICK 2021** war in der Stadt ein Jahr der Vorbereitungen: Private Investoren schicken sich an, die Markt-Situation zu verbessern.

VON STEFAN WEBER

**BAD KÖTZTING.** Während in kleineren Orten rund um die Stadt die Bürger froh sind, wenn sich noch ein kleiner Supermarkt findet, standen die größten Bauprojekte in der Stadt auch im vergangenen Jahr unter dem Zeichen des Konsums.

Das mit Abstand derzeit größte und teuerste Bauprojekt liegt dabei in den Händen der Altmann Immobilien (AI) aus Cham. Die Firma von Matthias Altmann hatte das Areal der bis dahin seit sieben Jahrzehnten betriebenen Stahlbaufirma Aschenbrenner 2019 gekauft und gleich angekündigt, dass auf den rund 26 000 Quadratmetern Fläche ein echtes Nahversorgungszentrum entstehen werde: Aldi und dm standen ebenso gleich auf der Liste wie Edeka und später auch noch Tedi. Während die Firma Altmann seitdem Bewegung auf das Gelände bringt, tut sich seitdem natürlich auch etwas bei den Supermärkten an sich.

### 1900 Quadratmeter Edeka

Denn mit der geplanten Eröffnung des dann hoch modernen Edeka auf 1900 Quadratmeter Fläche wohl im Herbst kommenden Jahres wäre das der dritte Markt der Kette in der Stadt gewesen – auch wenn die Stadt mit den umliegenden Gemeinden als attraktives Einzugsgebiet für Supermärkte gesehen wird, wären drei Märkte wohl sicher zu viel.

Während sich Edeka selbst bedeckt hält, wie der künftige Betreiber des neuen Edeka heißen wird, hat die Firma Buchbauer bereits Konsequenzen gezogen und ihre Edeka-Filiale an der Pflingstreiterstraße geschlossen. Statt zu verkaufen, ist die Firma im vergangenen Jahr an dieser prominenten Stelle direkt an der Staatsstraße dazu übergegangen zu bauen – und zwar für Netto. Die Supermarkt-Kette wird bei nächster Gelegenheit – wohl im Laufe des kommenden Jahres – in den von Buchbauer gerade entstehenden Supermarkt nur wenige Meter von der alten Filiale entfernt umziehen.

### Wo jetzt Platz frei wird

Das bedeutet natürlich, dass das Grundstück des bestehenden Netto-Supermarktes auch wieder frei wird. Das hätte die Stadt gerne erworben, da es schließlich direkt am AQACUR beziehungsweise am Spitalplatz liegt. Doch daraus wurde nichts. Was aber nun anstelle des Marktes entstehen wird, das ist eine Frage, die vielleicht im kommenden Jahr geklärt werden wird.

Das gilt übrigens auch für die aktuell noch genutzte Aldi-Filiale an der Staatsstraße nach Steinbühl. Das Grundstück stand Mitte des Jahres schon einmal zum Verkauf, hat aber, wie die Pressestelle des Unternehmens auf Nachfrage unseres Medienhauses mitteilt, noch keinen neuen Besitzer gefunden. Es sei auch noch gar nicht sicher, dass überhaupt verkauft werden soll, hieß es damals.

Auf dem Aschenbrenner-Gelände wurde im Laufe des Jahres wortwörtlich viel bewegt. Dazu gehört, dass das erste von zwei großen Wohngebäuden bereits im Rohbau zu sehen ist. Gut 20



So sah die Großbaustelle auf dem ehemaligen Aschenbrenner-Areal Anfang des Jahres aus. Mittlerweile ist die Straße komplett erneuert und das erste Wohngebäude steht bereits. FOTO: S. WEBER

Wohneinheiten wird es nach seiner Fertigstellung haben. Ein zweites im Norden des Grundstückes ist bereits beantragt und wird eine ähnliche Größe aufweisen. Nebenbei wurde die Westumgehungsstraße, die hier vorbeiführt, komplett überarbeitet und nach Monaten der Vollsperrung wieder freigegeben. Was dem Investor aber richtig Zeit und damit auch Geld gekostet hat, das sind die Altlasten auf dem Grundstück. Denn was sich so in den Tiefen des Grundstückes, das nach dem Zweiten Weltkrieg aufgefüllt und danach Jahrzehnte lang eben für die Industrie

genutzt worden war, das macht nun fachmännisch und aufwändig entsorgt werden. Nur einige dieser Altlasten dürfen nach Absprache mit den Behörden auf dem Grundstück verbleiben. AI hat so im Laufe der vergangenen Monate feststellen können, wie zeitraubend und unberechenbar eine Baustelle dieser Dimension sein kann. Eine Industriebrache dieser Größe verschwinden zu lassen, das passiert aber auch nicht alle Tage.

Stellt sich die Frage, ob es am Ende dann nur noch einen oder wie zuvor auch schon zwei Edeka-Supermärkte

## PERSÖNLICHE RÜCKSCHAU

### Die große Gelassenheit

STEFAN WEBER



Wer Matthias Altmann fragt, was das alles kostet, was da auf dem Gelände der ehemaligen Firma Aschenbrenner entsteht, der bekommt üblicherweise eine Antwort wie diese: „Frag mich, wenn wir fertig sind, dann sag' ich's vielleicht.“ Aber nur mal so als Hausnummer: Nur die Arbeiten an der Westumgehungsstraße (wobei hier auch Staat und Stadt beteiligt waren) haben 2,3 Millionen Euro gekostet ...

In den vergangenen Monaten wurden unheimlich hohe Hügel aufgeschüttet, Abhänge gesichert und die bislang größte Einzel-Wohnanlage der Stadt errichtet. Wahrscheinlich wurde seit Urzeiten nicht mehr so viele Erde bewegt, und im Prinzip entsteht fast die halbe Supermarkt-Landschaft der Stadt hier neu. Wer auch immer an dieser Baustelle vorbeifährt, der kommt nicht drum herum, sich darauf umzusehen. Noch vor wenigen Jahren hätte sich wohl niemand in der Stadt vorstellen können, dass eine derart große und umfassende Investition möglich wäre.

Investor Altmann selbst nimmt das alles immer ziemlich gelassen – und während das große und teure Projekt nun sichtlich wächst, muss sich die Stadt schon Gedanken darüber machen, wie das künftige Zentrum sinnvoll an die Stadt angebunden werden kann. Das ist eine Aufgabe, die jetzt bald bewältigt werden muss – und sicher ist auch, dass bestimmt der eine oder andere Großmarkt auch noch wird nachziehen müssen. Wir freuen uns schon darauf darüber zu berichten, wie sich diese seit zwei Jahren völlig veränderte Situation entwickelt.

## AUSBLICK



**Pfingsten:** Im zweiten Jahr in Folge gab es keinen Pfingstritt, sondern aufgrund der Pandemie lediglich die Erneuerung des Gelöbnisses von 1412 mit drei Reitern.

in der Stadt geben wird – oder, wovon wohl auszugehen ist – nur der größte und neueste übrig bleibt. Das würde dann ja bedeuten, dass an der Bahnhofstraße in bester Lage wieder Räume mit vielen Parkplätzen in der Innenstadt freierwerden.

Was daraus und auch aus den anderen Arealen wird, das ist wohl neben der Fertigstellung der aktuellen Projekte eine der spannendsten Fragen des Jahres 2022. Es könnte ja die eine oder andere Überraschung dabei sein, über die es dann auch das eine oder andere Mal zu berichten gilt.